

Dr. Andreas Hansert

### **Forschungen und Buchprojekt zum Thema „Gattung und Gesellschaft“:**

Die Soziologie reflektiert vielfach das „Verhältnis von Individuum und Gesellschaft“. Das Individuum steht der Gesellschaft aber nicht atomistisch als Einzelnes gegenüber. Durch Herkunft zum einen, Familiengründung zum anderen ist es leiblich in die Abfolge der Generationen und damit in die Gattung eingebunden. Mit anderen Individuen bildet es Populationen, Ethnien und schließlich die „Menschenfamilie“. Gattung und Gesellschaft sind zwei unterschiedliche Ordnungen – evolutionsgeschichtlich alt die eine, historisch jung die andere. Einen Fächerbogen von der Anthropologie über die Geschichte bis zur Soziologie abschreitend, ergibt sich die Frage nach der Stellung des Individuums, das – in der Moderne zwischen ihnen stehend – beiden Ordnungen angehört. An dieser Zwischenstellung des Individuums ist das Mit-, In- und Gegeneinander von Gattung und Gesellschaft zu reflektieren.

Mit dem geplanten Buch will ich ein theoretisches Resümee des zentralen Motivstrangs meiner Forschungen ziehen. Insbesondere greife ich damit Überlegungen auf, die ich in meinem vor mehr als zwanzig Jahren erschienen Buch „Welcher Prinz wird König? Die Habsburger und das universelle Problem des Generationswechsels“ (Petersberg 1998) erstmals ausformuliert habe und die durch weitere Forschungen – unter anderem zur Geschichte der Verwandtschaft anhand von Adel und städtischem Patriziat – neue Entwicklungen erfahren haben.

Eine Publikation unter dem Titel „Gattung und Gesellschaft“ ist für 2021 geplant.

2019